



# Psychotherapie und Telemedizin

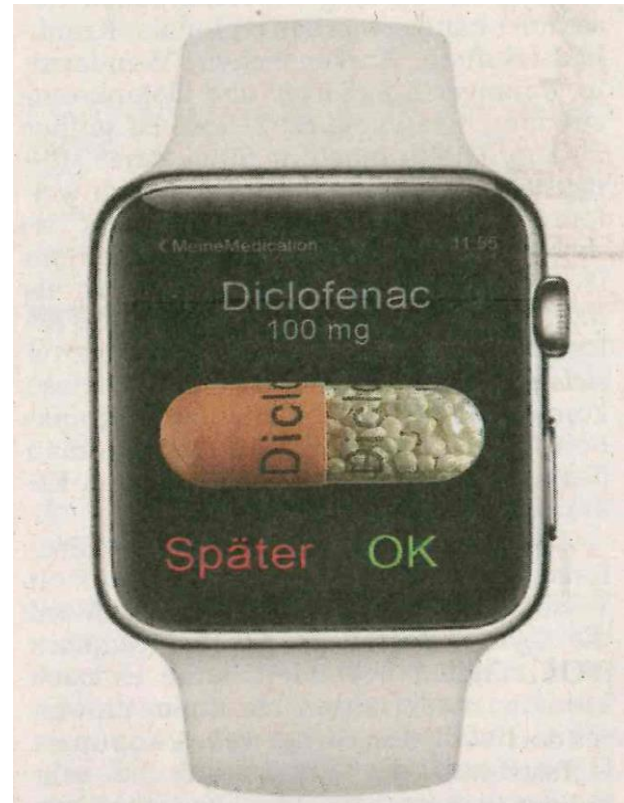
MEDIAN Wissenschaftsforum  
13. Juni 2018

Prof. Dr. Rolf Meermann



Aus der Vorgeschichte der Psychotherapie:  
Der berühmte französische Neurologe Jean-Martin Charcot präsentierte  
seinen Fachkollegen eine Hysterikerin. Gemälde von André Brouillet (1887).

Quelle: FAZ



Die Zukunft: Mit präzisen Digitalfotos soll es weniger Verwechslungen und mehr Infos zu den Pillen geben.

1. Möglichkeiten
2. Merkmale
3. Risiken und Nebenwirkungen
4. Qualitätskriterien

# Überblick über die Möglichkeiten für den Einsatz internetbasierter Interventionen in den unterschiedlichen Phasen der psychosozialen Versorgung



## Phase der Versorgung

## Beispiele für die Interventionen

### *Prävention*

Niedrigschwelliger Zugang zu nichtangeleitete Selbstmanagementinterventionen, Vermittlung von Selbstmanagementstrategien via E-Mail

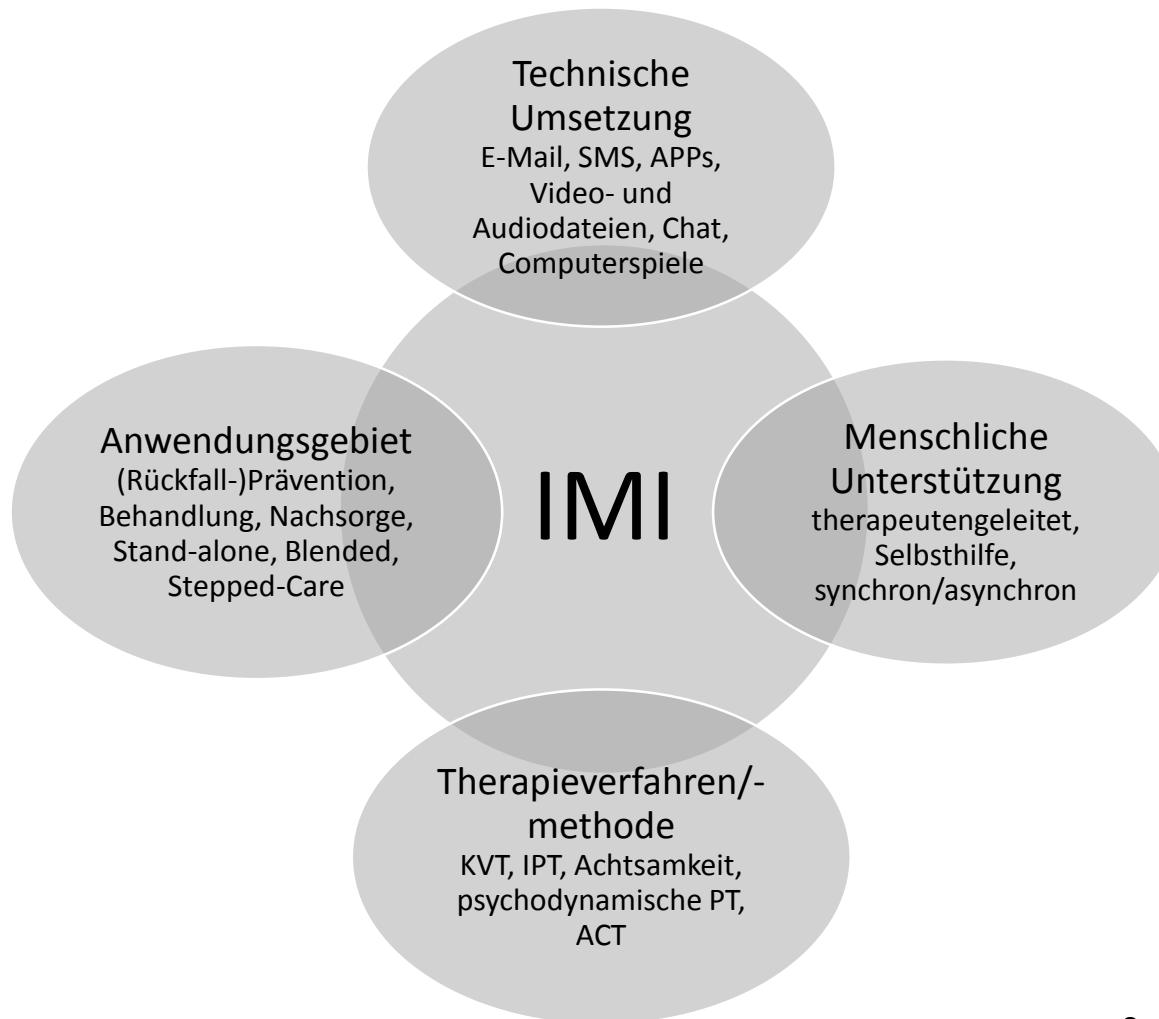
Prävention depressiver Episoden am Arbeitsplatz oder im Studium

### *Therapie*

- **Frühintervention im Rahmen einer gestuften Versorgung** Nichtangeleitetes Selbstmanagement als erster Behandlungsschritt, geleitetes Selbstmanagement und traditionelle Psychotherapie bei ausbleibendem Behandlungserfolg
- **Einsatz in der Primärversorgung** Unterstützung von Selbstmanagementinterventionen durch motivierende Gespräche beim Hausarzt
- **Vorbereitung einer Psychotherapie während der Wartezeit** Vermittlung von Inhalten und Übungen in nichtangeleiteten Selbstmanagementinterventionen, diese Inhalte werden später auch Gegenstand der Psychotherapie
- **Ergänzung einer Psychotherapie oder Psychopharmakotherapie („blended treatment“)** Unterstützung der traditionellen Behandlung, z. B. durch E-Mails, nichtangeleitete oder angeleitete Selbstmanagementinterventionen
- **Behandlung unterversorgter Gruppen** Kultursensible, muttersprachliche Internetinterventionen bei Migranten
- **Behandlung in medizinischen Settings** Prävention und Behandlung komorbider Depressionen, Z. B. bei Diabetes, Krebs oder Herzinfarkt
- **Rückfallprophylaxe nach Abschluss einer Behandlung** Chat- oder E-Mail-Brücke nach Abschluss der Behandlung

Quelle: Der Nervenarzt 11-2016

# Merkmale von Internet- und mobilebasierten Interventionen (IMI)



Quelle: PSYCH up2date 10-2016

# Risiken und Nebenwirkungen der digitalisierten Medizin



## Behandlungstechnische Fragen

- Mangelnde wissenschaftliche Evidenz
- Behandlungsfehler
- Unübersichtlichkeit des Angebotes
- Fragen der Aus- und Weiterbildung von Ärzten und angestelltem Personal
- Qualitätsmanagement/Audit?
- Abhängigkeit von IT-Spezialisten
- Gefahr entmenschlichter Medizin
- Verändertes Arzt-Patienten-Verhältnis
- Compliance-Druck bei Ärzten und Patienten

## Rechtliche Fragen

- Datenschutzrecht
- Heilmittelrecht
- Medizinprodukterecht
- Fehlende Zertifizierung von Apps

## Datenschutz

- Sammlung, Verwendung und Verwaltung von Daten
- Cyber-Kriminalität

## Gesellschaftlich-ethische Aspekte

- Nicht medizinische Interessen
- Überwachung versus Transparenz
- Glauben an die technische Lösbarkeit von Problemen
- Vermeiden der grundsätzlichen Auseinandersetzung mit Leiden, chronischer Krankheit und Tod
- Eigendynamik und Umgang mit neuen Entwicklungen
- Mensch-Maschine-Thematik
- Anfälligkeit der Digitalisierung
- Umweltrelevanz, Energieverbrauch

Quelle: NeuroTransmitter 2018, 29 (4)

# Qualitätskriterien



## Online gestützte psychotherapeutische Interventionen sollten folgende Kriterien erfüllen:

- Eindeutige Beschreibung, für welche Zielgruppe sie geeignet sind.
- Zur Patientensicherheit muss angegeben werden, was im Falle von psychischen (suizidalen) Krisen zu tun ist, beziehungsweise Ansprechpartner sollten benannt werden.
- Wirksamkeitsnachweise müssen auf der Ebene der spezifischen Intervention erbracht werden und nicht allgemein mit „Online-Therapie wirkt“ beworben werden.
- Informationen zum Kosten-Nutzen-Verhältnis sollten angegeben werden.
- Face-Face-Kontakte müssen vorgesehen werden, um die rechtliche Grundlage zu sichern.
- Die Datensicherheit muss gewährleistet sein.
- Die Integrierbarkeit in die klinische Versorgung muss möglich sein.

Nach Klein JP et al: Internetbasierte Interventionen in der Behandlung psychischer Störungen: Überblick, Qualitätskriterien Perspektiven. Nervenarzt 20. September 2016